



blickpunkt.umfrage

wiesbaden

13/2019

Wiesbadener Wohlgefühl im Wandel? Erste Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018

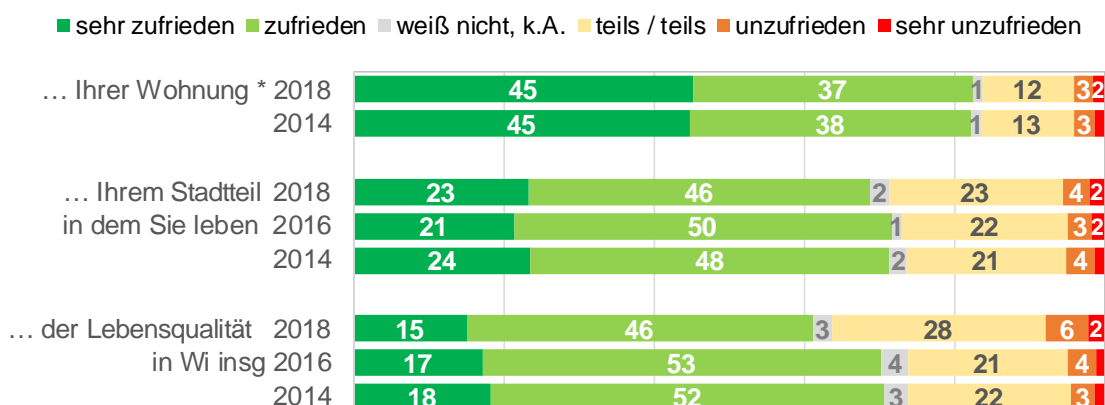
Wiesbadener Lebensqualität bleibt hoch

61 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sind mit der Lebensqualität ihrer Stadt zufrieden oder sehr zufrieden. Damit ist die Gesamtzufriedenheit zwar nach wie vor hoch, ist seit 2014 jedoch etwas gesunken. Damals waren noch 70 % zufrieden oder sehr zufrieden. Als stabiler erweist sich im selben Zeitraum die Bewertung des eigenen Stadtteils und die Zufriedenheit mit der Wohnung. Dies sind erste Ergebnisse der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“, bei der sich im Herbst 2018 gut 4 100 repräsentativ ausgewählte Wiesbadenerinnen und Wiesbadener von 18 bis 90 Jahren beteiligt haben, um

„stellvertretend“ für die Bürgerschaft ihre Meinung zu kommunalen Themen abzugeben.

Nach 2014 und 2016 fand die Befragung damit zum dritten Mal in vergleichbarer Form statt. Kernthema ist die städtische Lebensqualität: Womit sind die Bürgerinnen und Bürger zufrieden oder unzufrieden, welche Probleme werden wahrgenommen, wie verändert sich die wahrgenommene Lebensqualität in der Stadt und welche kommunalen Aufgaben werden als besonders dringlich wahrgenommen? Aktuell wurden zu den Themenfeldern Verkehr, Digitalisierung, Wohnen und persönliche Lebenssituation vertiefende Fragen ergänzt.

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit ...? (in %)¹⁾



Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2018 (n=4 127 Befragte), 2016 (n=2 526), 2014 (n=3 022)

* 2016 nicht erfragt

1) Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

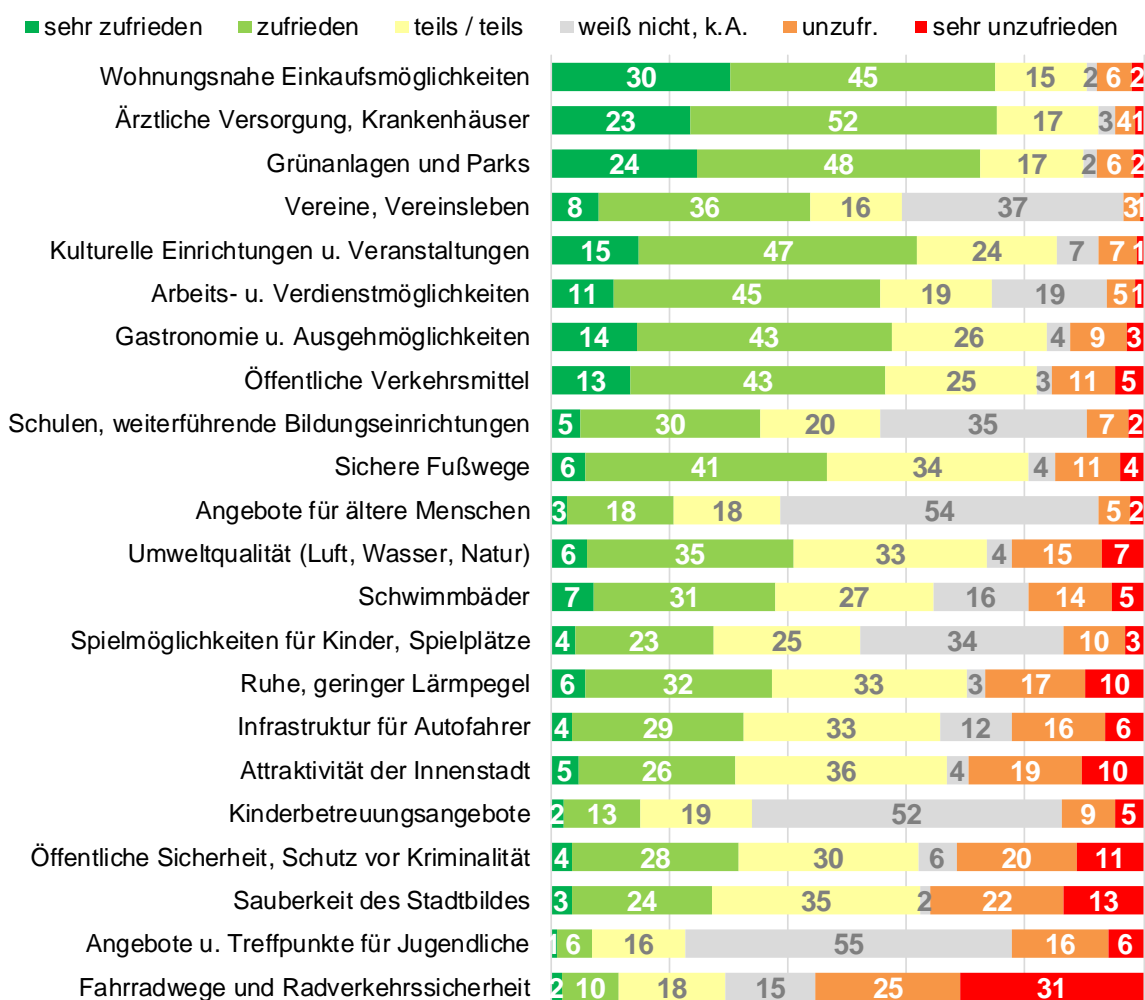
Amt für Statistik und Stadtforschung

Sinkende Zufriedenheit in vielen Bereichen - Radverkehrssituation mehrheitlich bemängelt

Für die Beurteilung der städtischen Lebensqualität und kommunalen Infrastruktur spielen verschiedene Aspekte eine Rolle, deren Gewichtung je nach persönlicher Lebenssituation unterschiedlich ausfallen kann, etwa wenn man kleine Kinder betreut oder im Alter stärker auf barrierefreie Angebote angewiesen ist. Insgesamt betrachtet überwiegen bei

den meisten in der Befragung thematisierten Aspekten die Anteile Zufriedener. Ähnlich wie in den Vorjahren erzielen die wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten (75 %), die Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern (75 %) sowie die Grünflächen und Parks (72 %) in Wiesbaden die besten Bewertungen. Für die beiden letztgenannten Punkte ist allerdings ein abnehmender Anteil zufriedener Urteile zu verzeichnen (Stadtgrün: -11 %-Punkte gegenüber 2014, Ärztliche Versorgung -7 %-Punkte).

Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in Wiesbaden 2018 (in %)¹⁾



Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2018“, n=4 127 Befragte
 Reihenfolge sortiert nach: 1. Mittelwert (1 = sehr zufrieden, 5 = sehr unzufrieden), 2. Anteile „sehr zufrieden“ + „zufrieden“
 1) Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

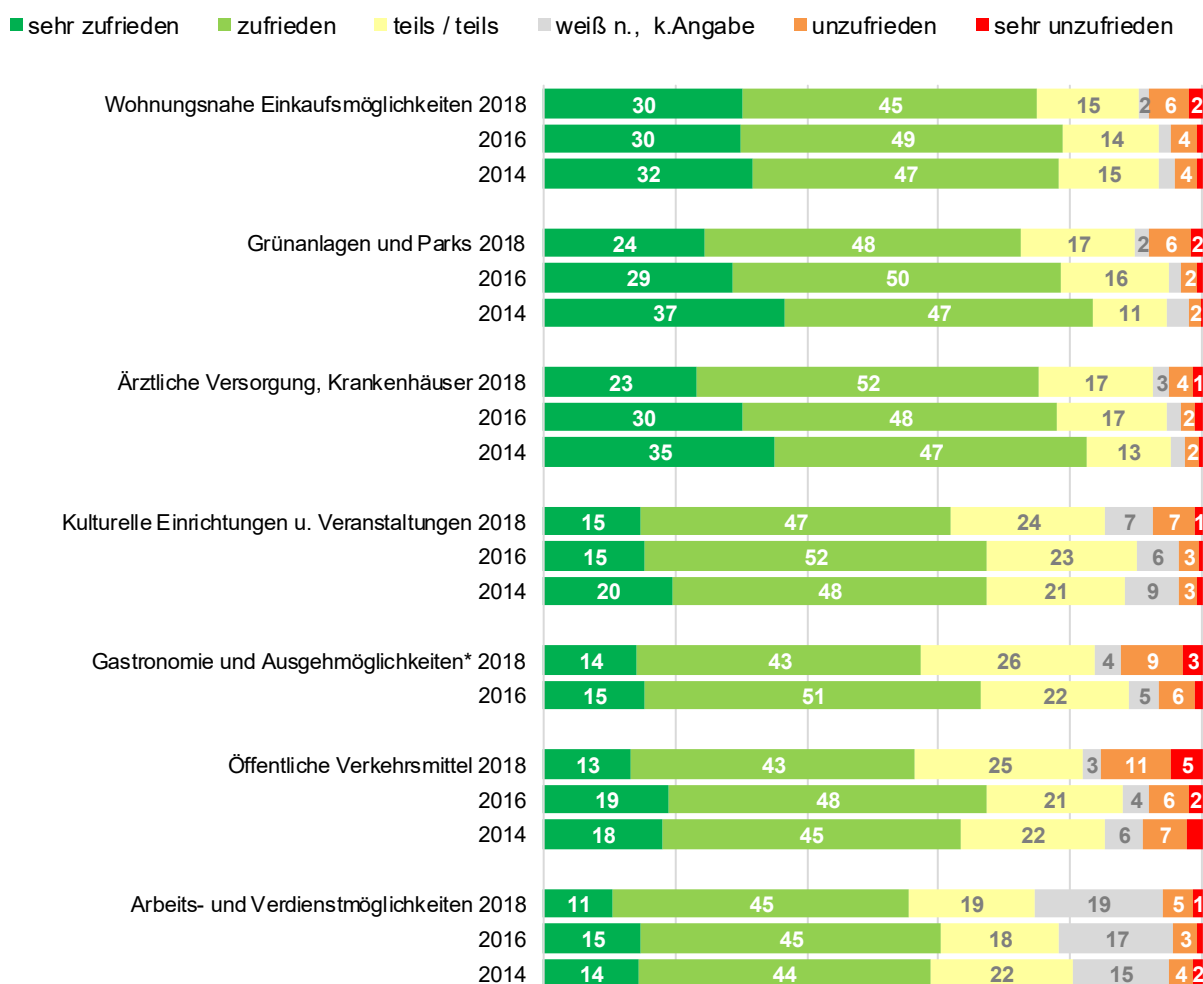
Amt für Statistik und Stadtforschung

Zugespitzt hat sich das Bild am „Tabellende“ der Zufriedenheit: Der Bereich Fahrradwege und Radverkehrssicherheit erreichte bereits in den Vorjahren die höchsten Anteile Unzufriedener und weist aktuell auch die stärksten Zuwachsraten negativer Bewertungen (+ 20 %-Punkte) auf. Mit 31 % der Befragten, die als Antwort „sehr unzufrieden“ und weiteren 25 %, die „unzufrieden“ ankreuzten, stellen die Kritiker der Fahrradsituation erstmals die Mehrheit der Befragten. Weitere Aspekte, bei denen die negativen Einschätzun

gen besonders stark zugenommen haben, sind die Umweltqualität (+13 %-Punkte), Öffentliche Sicherheit (+13 %-Punkte), Schwimmbäder (+12 %-Punkte) und die Sauberkeit des Stadtbildes (+8 %-Punkte). Relativ hohe Anteile unzufriedener Einstufungen erreichen in der aktuellen Befragung außerdem die Attraktivität der Innenstadt sowie die Infrastruktur für Autofahrer. Beide Punkte wurden 2018 erstmals abgefragt und können daher nicht im Trend beurteilt werden.

Top Two

- Ausgewählte Aspekte mit der höchsten Zufriedenheit 2018 im Zeitvergleich (in %)¹⁾



Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2018“ (n=4 127 Befragte), 2016 (n=2 526), 2014 (n=3 022)

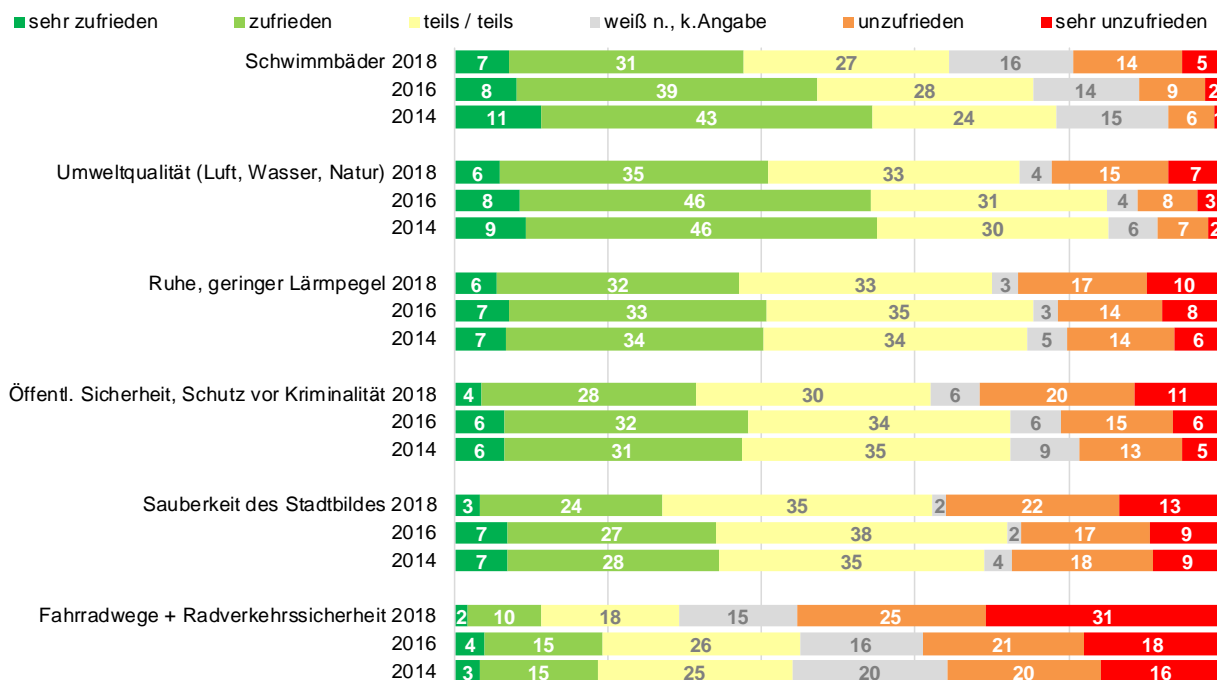
* 2014 nicht erfragt

1) Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

Amt für Statistik und Stadtforschung

Low Two

- Ausgewählte Aspekte mit der höchsten Unzufriedenheit / Zuwächsen Unzufriedener 2014 - 2018 (in %)¹⁾



Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2018“ (n=4 127 Befragte), 2016 (n=2 526), 2014 (n=3 022)

1) Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

Amt für Statistik und Stadtforschung

Auch im „Mittelfeld“ ist der Trend derzeit negativ

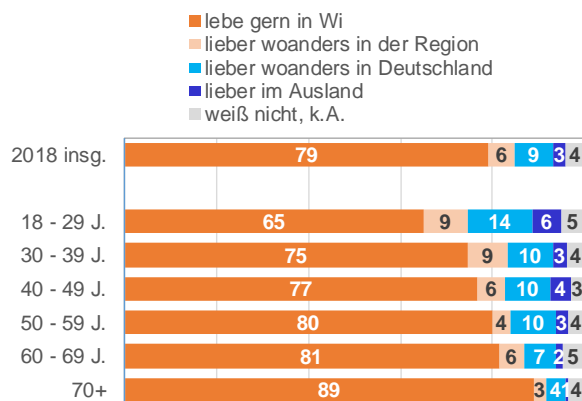
Aspekte mit „mittleren“ Zufriedenheitseinstufungen haben sich im betrachteten Vierjahreszeitraum zwar nicht immer dramatisch verändert, Verschiebungen gab es aber ausschließlich in Richtung einer höheren Unzufriedenheit, während aktuell im Vergleich zu 2014 zu keinem abgefragten Punkt höhere Zufriedenheitswerte erzielt werden können.

Immer noch die Traumstadt - für Ältere?

Die Bindung der Bürgerinnen und Bürger an ihre Stadt ist nach wie vor hoch. Knapp 80 % der Befragten leben gerne hier und würden - wenn sie es sich aussuchen könnten - auch nicht woanders wohnen wollen. Die hohe Bindung gilt allerdings nicht gleichermaßen für alle Generationen. Während von den über 70-

Jährigen 90 % dieser Meinung sind, geben von den unter 30-Jährigen ‚nur‘ 65 % der Befragten an, gerne in Wiesbaden zu leben.

Leben Sie eigentlich gern in Wiesbaden ...? (in %)¹⁾



Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2018“ n=4 127 Befragte

1) Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

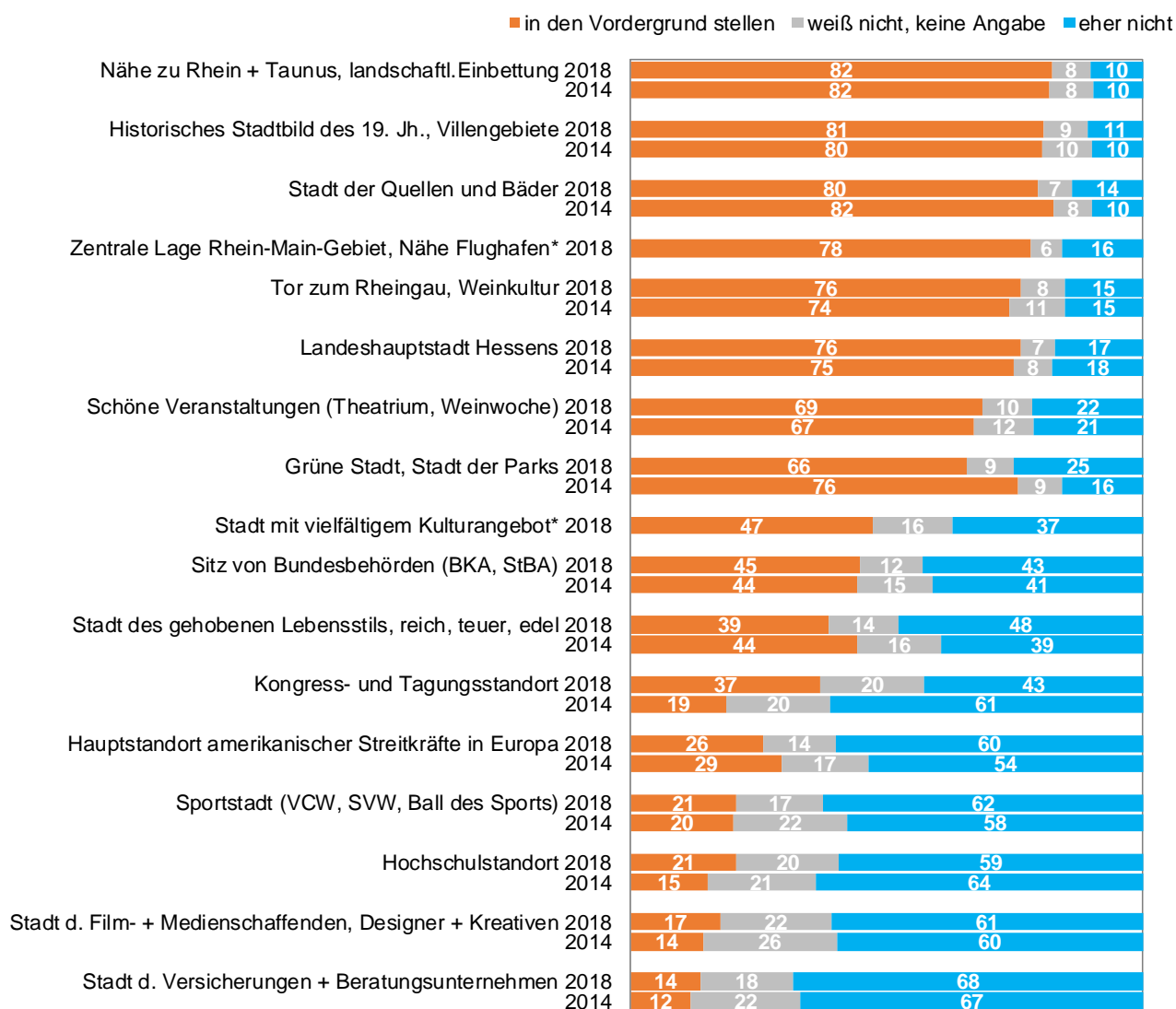
Amt für Statistik und Stadtforschung

Regt sich ein frisches Lüftchen im ewigen Kurstadt-Image?

Prägend für die (Selbst-)Wahrnehmung der Wiesbadener Bürgerschaft und ihrer Stadt sind Faktoren, die längerfristig Bestand haben und ihre positive Zuschreibung für die Menschen vor Ort nicht so schnell verlieren: Die Nähe zu Rhein und Taunus, das historisch geprägte Stadtbild, die Quellen und Bäder usw. Gefragt danach, welche Aspekte die Wiesba-

denerinnen und Wiesbadener bei einer Beschreibung ihrer Stadt gegenüber einem Unbekannten in den Vordergrund stellen würden, gibt es diesbezüglich einen großen Konsens unter den Befragten. Die Antworten fallen in ihrer Verteilung zudem sehr ähnlich aus wie 2014. Doch selbst in dem vergleichsweise kurzen Zeitraum von vier Jahren zeigen sich im aktuellen Wahrnehmungsbild interessante Akzentuierungen.

Was die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener in den Vordergrund stellen würden¹⁾ (in %) ²⁾



1) ... wenn sie die Stadt jemandem beschreiben sollten, der Wiesbaden nicht kennt.

2) Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

* 2014 nicht erfragt

Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2018 (n= 4 127), 2014 (n=3 022)

Amt für Statistik und Stadtforschung

Mit 37 % hat sich der Anteil der Einordnung Wiesbadens als Kongress- und Tagungsstandort gegenüber 2014 fast verdoppelt (19 %), während nur noch 43 % dies eher nicht für Wiesbaden reklamieren würden - vier Jahre zuvor bildete dies mit 61 % noch die Mehrheitsmeinung. Im Jahr der Neueröffnung des RheinMain CongressCenters (RMCC) hat sich in der Wahrnehmung vieler Wiesbadenerinnen und Wiesbadener die Positionierung der Stadt in dieser Hinsicht deutlich verändert. Im Aufwärtstrend - wenn auch auf wesentlich niedrigerem Niveau und noch weit von Mehrheiten entfernt - befindet sich auch die Bezugnahme auf den Hochschulstandort (21 % gegenüber 15 % in 2014, + 6 %-Punkte). Hier scheint die noch ausstehende Eröffnung eines neuen Hochschulstandortes am ehemaligen Gerichtsareal im Meinungsbild bereits seine „Schatten vorauszuwerfen“. Ein leichter Zuwachs (+3 %-Punkte) ist außerdem hinsichtlich der Medien- / Kreativbranche zu verzeichnen. Angesichts des geringen Anteils Befragter, die diesen Aspekt hervorheben, sowie der relativ großen Gruppe von Befragten, die zu diesem Punkt keine Einschätzung vornehmen, kann allerdings derzeit nicht davon gesprochen werden, dass die Film- / Medien- / Kreativbranche prägend für die (Selbst-)Charakterisierung der Wiesbadener sei.

6

Detaillierte Ergebnisse folgen

Detaillierte Umfrageergebnisse zur Bewertung städtischer Lebensqualität durch die Bürgerinnen und Bürger sowie zu weiteren Themen aus der Befragung „Leben in Wiesbaden 2018“ werden in den kommenden Wochen und Monaten veröffentlicht, z.B. zur Verkehrssituation, Digitalisierung, Wohnen und zur persönlichen Lebenssituation. Hierbei werden neben zeitlichen Veränderungen auch Unterschiede zwischen verschiedenen Befragtengruppen oder innerhalb des Stadtgebietes näher beleuchtet.

An der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ hatten sich im Herbst 2018 gut 4 100 Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 bis 90 Jahren beteiligt. Dies entspricht etwa 30 % der nach einem repräsentativen Zufallsverfahren ausgewählten und angeschriebenen Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern und knapp 2 % der Wiesbadener Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe. Die Beteiligungsbereitschaft lag damit vergleichbar hoch wie in den Vorjahren. Neben den überwiegend „standardisierten“ Fragen mit vorgegebener Antwortskala gab es für die Befragten die Möglichkeit, selbst Themen zu ergänzen und an einigen Stellen eigene Antworten zu formulieren. Davon wurde ausgiebig Gebrauch gemacht - über 9 000 so genannte „Freitext-Antworten“ wurden im Rahmen der Befragung gesammelt.

Details zum Befragungskonzept und zur erzielten Stichprobe sind dokumentiert in der Stadtanalyse „Leben in Wiesbaden 2018 - Konzept und Beteiligung“, die unter www.wiesbaden.de/umfrage abrufbar ist.

Bearbeiterin: Stefanie Neurauter

Impressum

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik
und Stadtforschung



Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
☎ +49 (0)6 11 31 24 03

umfrage@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/umfrage

Februar 2019

Druckerei

DruckCenter der Landeshauptstadt Wiesbaden

Bildnachweis

Skyline Wiesbaden: www.shutterstock.com